

Handwerk und Geschichte

FERIENPROGRAMM

Kerstin Blum brachte den Kindern in Adelsdorf ihren Heimatort näher.

Adelsdorf - Umfangreich und interessant ist heuer wieder das Adelsdorfer Ferienprogramm. Das Angebot beinhaltet Jugendzeltlager, Reiten wie die Indianer, Spielenachmittage, Schnupperkurse Keramik, Freundschaftsbändchen knüpfen, Selbstverteidigung, Krav Maga Capoeira, Tischtennis, Tennis und sogar eine Mini-Disco lädt die Kids zum Tanzen ein.

Auch in diesem Jahr öffnet das Schloss Adelsdorf während des Ferienprogramms wieder an zwei Terminen Tür und Tor für junge Entdecker. Unter dem Thema „Entdecke Adelsdorf und sein Schloss“ fanden sich neugierige Kinder im Innenhof des Schlosses ein, um sich von der Schloss- und Dorfführerin Kerstin Blum in die Geschichte ihres Heimatortes und des Schlosses entführen zu lassen.

Wo die Dorfbinde stand

Auf der Suche nach Spuren der alten Burg mit Wassergraben und Burgfried begab sich die Gruppe auf einen kurzen Rundgang durch den Ort. Dabei erfuhren Teilnehmer aber auch andere interessante Details über ihren Heimatort und können jetzt nicht nur erzählen, wo die Dorfbinde stand, sondern auch,



Zusammen mit ihrer Führerin Kerstin Blum (rechts) bauten die Kinder das Modell eines Wandelements auf in der Ständer-Bohlen-Riegel-Bauweise, die die Schlossstallungen einzigartig macht.

Foto: j6

wo ihre Omas und Opas zur Schule gingen und wo die alte Dorfkirche stand.

In der Schlosskapelle erklärte Kerstin Blum, was dieses Gebäude mit der tragischen Geschichte rund um die „Weiße Dame“ zu tun hat und warum die Kapelle eigentlich evangelisch ist. Nach dieser ersten und traurigen Geschichte erwartete die Kinder in der Schlossscheune eine unterhaltsame Überraschung: Dort stand eine Fotowand (gemalt vom Verein Schloss-Kunst Adelsdorf), die den jungen Leuten gestattete, mit viel Gelächter in die Rolle

barocker Herrschaften zu schlüpfen und sich dabei fotografieren zu lassen.

Nach der erfolgreichen Suche nach dem alten Plumpsklo darften sich die Hobbyhistoriker noch in den Empfangsräumen um den Wappensaal ihre eigenen Buttons mit dem Schlosslogo zusammenbasteln. So groß war die Begeisterung und das Interesse, dass die jungen Adelsdorfer trotz des Nieselregens und wartender Eltern noch darauf bestanden, die Borstenviehställe zu sehen. Dort bauten sie mit ihrer Führerin das Modell eines Wandelements in der prakti-

chen Ständer-Bohlen-Riegel-Bauweise auf, welche die Schloss-Stallungen so einzigartig macht.

Die Demonstration dieser „historischen Ikea-Bauweise“ war so interessant, dass sich auch die Erwachsenen über die Wartezeit im Regen nicht beschwerten – im Gegenteil: Sie bedauerten, nicht selbst an diesem Ferienprogramm teilnehmen zu können. Aber auch Erwachsene können sich über das Dorf Adelsdorf und sein Schloss informieren: Führungen sind bei Kerstin Blum individuell buchbar.

j6